

Antrag beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst erfolgreich – Siegelammlung Theodor Koch-Grünberg wird restauriert

Die Siegelammlung des prominenten hessischen Ethnologen und Gießener Absolventen Theodor Koch-Grünberg (1872–1924) kann restauriert werden! Der umfangreiche Bestand mit etwa 2900 Abdrücken mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Siegel sowie mit zahlreichen Wappenzeichnungen auf Papier ist erst 2023 durch eine Schenkung der Enkelin des Sammlers, Sabine Röder, an die Professur für Mittelalterliche Geschichte gelangt. Inzwischen ist sie Teil der Sammlungen der JLU Gießen.

Der Amazonas-Forscher Koch-Grünberg, der in den Jahren 1898 bis 1924 insgesamt vier Forschungsreisen nach Brasilien unternahm, hat mit seinen Publikationen, Fotografien und Briefen vor allem die Anfänge der Ethnologie in Deutschland mitgeprägt. Seinen Schriften- und Fotonachlass bewahrt seit 1999 die Universität Marburg auf. Ein weiterer bedeutender Teil seiner Sammlungen befindet sich heute in Berlin. Die Siegel- und Wappensammlung war dagegen bisher nicht bekannt. Es handelt sich um ein breites Spektrum an Abdrücken unterschiedlichster Siegel des 9.–18. Jahrhunderts, Siegelmarken aus Papier, farbige und schwarz-weiße Wappenzeichnungen sowie umfangreiche handschriftliche Aufzeichnungen.

Die Kollektion ist ein bedeutendes Zeugnis der kulturhistorisch interessierten Sammlertätigkeit im bildungsbürgerlichen Milieu des späten 19. Jahrhunderts. Sie ist deshalb für die kulturgeschichtliche Forschung ebenso bedeutend wie für die historische Medienkunde, die Siegel- und die Wappenkunde.

Da die Siegelabdrücke und die Papiere dringend restauriert werden müssen, haben die Professur für Mittelalterliche Geschichte und die Sammlungen der JLU einen Förderantrag bei der Koordinierungsstelle Bestandserhaltung Hessen im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gestellt. Dieser Antrag ist nun in voller Höhe bewilligt worden.

Zusammen mit weiteren Fördermitteln, die der Freundeskreis Museum Grünberg, die E. & E. Rittmannsperger Stiftung Grünberg und die Gießener Hochschulgesellschaft gewährt haben, sowie mit Eigenmitteln der JLU Gießen ist die Finanzierung der Restaurierung im Umfang von rund 22.000€ gesichert. Die Arbeiten werden von der renommierten Werkstatt Paperminz in Leipzig durchgeführt.

Der Bestand wird nach seiner Restaurierung in das Universitätsarchiv der JLU aufgenommen. Er steht dann für Forschungsprojekte und für die Lehre zur Verfügung.